

# Mittleinsparende Pflanzenschutzgeräte

Durch technische Maßnahmen lassen sich bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln beträchtliche Mengen einsparen. Die Angaben zur Pflanzenschutzmitteleinsparung basieren auf Angaben aus der Fachliteratur und sind auf unterschiedliche Weise ermittelt worden.

- Mit Sprühgeräten für den Obst- und Weinbau, die mittels Sensoren Lücken in der Laubwand erkennen und die Düsen entsprechend ein- und ausschalten, lassen sich im Jahresdurchschnitt bis zu 30 % Mittel einsparen.
- Das so genannte Zweistoffverfahren im Weinbau arbeitet mit zwei voneinander unabhängigen Dosiersystemen. Die für die Gesunderhaltung der Trauben wichtigen Insektizide und Botrytizide werden dabei nur im Bereich der Traubenzone gespritzt, während die Grundbehandlung zum Schutz der übrigen Laubwand über die gesamte Höhe der Rebanlage erfolgt.
- Mit einer Unterstockspritzeinrichtung im Weinbau, deren Düse mittels Detektor nur dort öffnet, wo Unkraut tatsächlich vorhanden ist, kann bis zu 90 % Pflanzenschutzmittel gespart werden.
- Precision Farming zielt darauf ab, den Pflanzenschutzmitteleinsatz an der Heterogenität des Kulturpflanzenbestandes bzw. des Unkrautbestandes eines Schlates auszurichten. Die daraus resultierten Einsparungen werden von den Fachleuten mit bis zu 60 % angegeben.
- Bei Bandspritzgeräten beträgt der Einsparungseffekt gegenüber einer Ganzflächenbehandlung bis zu 40 %.

Die BBA erarbeitet derzeit ein Prüfungsverfahren, auf dessen Grundlage das Einsparungspotenzial an Pflanzenschutzmitteln für die verschiedensten gerätetechnischen Neuentwicklungen zuverlässig und nachvollziehbar bestimmt werden kann. Die BBA wird in Anlehnung an die Tunnelsprühgerät im Obstbau Klassifikation Abdrift mindernder Geräte in Zukunft auch die Geräte, die Pflanzenschutzmittel einsparen, klassifizieren und zu gegebener Zeit in einem neuen Verzeichnis der BBA bekannt machen.